

# Tempo 30 in der Wangener Ortmitte

**Wangen.** Wende in Wangen: Die Gemeinde bekommt nun doch eine Tempo-30-Zone in der Ortmitte. Sie wird im zentralen Abschnitt der Hauptstraße zwischen Schulstraße und Brunnengasse ausgewiesen. Diese Entscheidung traf die Verkehrsschau-Kommission aufgrund neuer Gesichtspunkte. Eine Verkehrsberuhigung sei dringend notwendig, so Bürgermeister Daniel Frey, weil immer mehr Verkehrsteilnehmer in den Fokus rückten: Kinder auf dem Weg zu Schule und Kindergarten, Radfahrer, für die man keinen Schutzstreifen anlegen könne, weil die Straße zu schmal sei. Sodann gebe es noch eine spezielle Engstelle. Frey verwies auf die Radverkehrskonzeption des Kreises, die hier Tempo 30 vorschläge. Seit einem Jahr führe auch die Schurwaldroute durch Wangen.

Die Verkehrsschau anerkannte auch einen anderen Grund: Fußgänger querten die Straße auch außerhalb des Zebrastreifens. Das habe man vorher nicht im Blick gehabt, sagt Verkehrsschau-Leiter Karl Moser. Am Zebrastreifen, der weiterhin seinen Sinn habe, werde auch mal die Sicht von Kurzparkern verstellt, die sich schnell mal eine Brezel holen wollten. Der Grund für die wilden Querungen sei klar. Links und rechts der Straße liege eine starke Infrastruktur: Rathaus, Bücherei, Feuerwehr, Kirche, Bäckerei, Gastronomie, Seniorenwohnungen, Gemeinschafts- und Vereinsräume, Arztpraxen und Apotheke.

Vor Jahren hat die Verkehrsschau Tempo 30 noch abgelehnt, weil die Geschwindigkeiten der Autofahrer dies nicht rechtfertigten. „Tempo 50 hat an diesem Abschnitt sehr hohe Akzeptanz“, sagt Moser.

Ergänzend zur Tempo-30-Zone will Wangen die Schutzstreifen für Radfahrer erweitern. „Es wird einen deutlichen Nachschlag geben“, kündigt der Schultes an. Offizieller Parkraum falle dadurch nicht weg.